

Europas Vielfalt kommt ins Klassenzimmer

PROJEKT Steinsberger Schüler lernen die Lebensweise in Nachbarländern kennen.

STEINSBERG. An der Grundschule Steinsberg-Eitlbrunn wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg das Projekt „Europa macht Schule“ durchgeführt. Dieses Programm, das in 30 Universitätsstädten Deutschlands angesiedelt ist, „bringt Europa ins Klassenzimmer“. Studierende aus ganz Europa führen mit Schülern Projekte durch und werden so zu Minibotschaftern ihres Heimatlands.

In der Grundschule Steinsberg-Eitlbrunn kamen zwei Studentinnen aus Tschechien in die Kombiklasse 3/4 und eine Studentin aus Armenien in die 4. Klasse und führten dort ein von ihnen ausgearbeitetes Programm durch, das rund fünf Unterrichtseinheiten umfasst.

Zunächst einmal war das gegenseitige Kennenlernen durch verschiedene Spiele angesagt. Aber schon in der zweiten Einheit ging es voll zur Sache.



Beim Projekt „Europa macht Schule“ arbeiteten die Kinder selbstständig, unterstützt von einer Studentin und der Klassenlehrerin.

Foto: Bucher

In kleine Gruppen eingeteilt, hatten die Kinder die Aufgabe, etwas über die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Prag herauszufinden. In spielerischer Weise wurden der Altstädter Ring, der Prager Zoo und viele weitere, für die Kinder interessante Sehenswürdigkeiten

lebendig. Selbstständig erarbeiteten sie sich die einzelnen Bereiche, gingen an die Laptops, um die gestellten Aufgaben zu erfüllen, natürlich unterstützt von den Studentinnen und den Klassenlehrern. Anschließend präsentierte jede Gruppe ihre Sehenswürdig-

keiten dem Plenum. Das Projekt fand fächerübergreifend statt und schult gerade in den 3. und 4. Klassen Fähigkeiten, die in den weiterführenden Schulen wichtige Bedingungen sind.

So waren Informationen aus Texten zu entnehmen, Neues selbstständig zu erarbeiten anhand verschiedener Medien, freies Vortragen der Ergebnisse in einer für alle Schüler verständlichen Form und „das Erleben der Vielfalt der europäischen Lebens- und Denkweisen“. „Nach Tschechien bin ich nur zweimal über die Grenze zum Einkaufen gekommen, aber da gibt es ja noch viel mehr“, meinte ein Drittklässler.

Das Projekt geht weiter und alle sind gespannt, was die Kinder in Tschechien machen, welche schönen Märchen es gibt und was ihre Lieblingsgerichte sind. In der 4. Klasse wird ein Schwerpunkt auf dem musikalisch-kreativen Bereich liegen, ein ebenso wichtiger Aspekt für die Zukunft der Kinder. Was noch auffiel: Alle ausländischen Studenten sprechen ein ausgezeichnetes Deutsch, was den Kindern zu denken gab. (Imb)